



FRAHAM

im Eferdinger Land

Gemeindenachrichten

Zwischeninfo 1/2022

Einladung zum Schwerpunktabend des Regionalentwicklungsverbandes Eferding

Die Gemeinde Fraham ist seit 2002 Mitglied im Regionalentwicklungsverband Eferding und kann dadurch Fördergeld aus dem EU-Topf LEADER abholen. Mehr als 12 Millionen Euro an Fördergeld konnten insgesamt bereits in die Region geholt werden.

2023 beginnt eine neue EU-Förderperiode, die Region erarbeitet derzeit die inhaltlichen Schwerpunkte für die Weiterentwicklung im Eferdinger Land.

Die Gemeinde Fraham ist eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen und unsere Vorstellungen und Wünsche für die nächsten Jahre einzubringen.

Dazu laden wir herzlich ein:

Mittwoch, 2. März 2022, 18.00 Uhr
Gemeindeamt Fraham

- Vorstellung REGEF, LEADER, KEM, Energiegenossenschaft
- Wie funktioniert ein LEADER-Projekt, aktuelle Vorhaben in der Region
- Brainstorming Projekte für Fraham
- Blick in die Zukunft 2023 – 2027 (Neubewerbung als LEADER-Region)
- Brainstorming Themen für die kommende Förderperiode, Erwartungen der Gemeinde Fraham

„Nur wer selbst aktiv wird, kann die Zukunft mitgestalten!“ Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

Neuer Standort Windelcontainer

Da die Windelcontainer beim Bauhof leider nicht nur von Frahamern genutzt wurden, sondern auch von zahlreichen Durchreisenden aus anderen Gemeinden, wurden diese aus dem Blickfeld genommen.

Neuer Standort: Beim Bauhof vor dem Schranken auf der rechten Seite.

Impfbus in Fraham

16. Februar 2022
9.00 - 12.00 Uhr

Nah & Frisch Fraham
Hauptstraße 39, 4070 Fraham
Impfstoff: BioNTEch Pfizer

Impfbus in Eferding

16. Februar 2022
13.00 - 16.00 Uhr

Hoferparkplatz Puppung (Goldenberg)
Goldenberg 31, 4070 Puppung
Impfstoff: BioNTEch Pfizer





BLUTSPENDEAKTION

FRAHAM

Dienstag, 5. April 2022

15:30 - 20:30 Uhr

Haben Sie einen Plan „B“, wenn der Blackout eintrifft?

Plan „B“ steht für „Blackout“. Damit bezeichnet man einen länger andauernden europaweiten Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall, wo schlagartig nichts mehr funktioniert!

Trotz der absehbaren schwerwiegenden Folgen eines Blackouts hängt es ganz entscheidend davon ab, wie (un-)vorbereitet wir davon getroffen werden. Oftmals fühlen sich Menschen nach der ersten Konfrontation mit diesem Szenario ohnmächtig und hilflos: „Ich kann ja eh nichts tun.“



Aber das stimmt nicht! Denn nur wenn jeder Einzelne von uns Vorsorgemaßnahmen trifft, können wir dieses Ereignis bewältigen. Ohne die persönliche Vorsorge möglichst vieler Menschen sind alle anderen notwendigen Maßnahmen auf Sand gebaut und werden nicht zur Wirkung kommen.

Bis in Österreich wieder überall eine Stromversorgung verfügbar ist, wird wahrscheinlich zumindest ein Tag vergehen. Für ganz Europa wird mit etwa einer Woche gerechnet. Aber das ist nicht alles. Denn bis danach Handy, Festnetz und Internet wieder funktionieren, werden nochmals mehrere Tage vergehen. Erst dann kann die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wieder breit anlaufen. Das Wichtigste: Ruhe bewahren. Überlegt und geplant handeln!

Auch die Versorgung mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln oder Medikamenten fällt aus. Vereinzelt muss auch mit Problemen bei der Wasserversorgung und Abwasserentsor-

gung gerechnet werden. Im eigenen Haushalt sind vor allem Licht, Kühlgeräte und die meisten Heizsysteme betroffen. Notrufe können nicht mehr abgesetzt werden.

Überlegen Sie bitte selbst, was Sie für zwei Wochen alles benötigen, um gut über die Runden zu kommen. Welche besonderen Bedürfnisse gibt es in Ihrem Haushalt (Kleinkinder, Haustiere, Pflege, etc.)?

Wichtig ist auch, die Kühlgüter rasch zu verbrauchen, damit sie nicht verderben.

Planen Sie wie für einen vierzehntägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden!

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter zivilschutz-ooe.at